

des Gases in weitere Rohre. Nach diesen Messungen sind der Bohrung vor ihrem ersten, am 2. Dezember 1910 erfolgten Verschuß stündlich rund 20000 cbm (täglich rund 500000 cbm), im ganzen also etwa 15 Millionen Kubikmeter Gas entströmt, und zwar bezogen auf atmosphärischen Druck, d. h. auf das einer Druckverminderung von 27 Atmosphären entsprechend vergrößerte Volumen. Es ist dies eine geringe Menge im Vergleich mit der vielgenannten, im Jahre 1909 in Kiffarmas (Siebenbürgen) erbohrten Methanquelle, deren Verschuß erst nach 2 $\frac{1}{2}$ -jährigen Bemühungen gelungen ist und aus der während dieser Zeit nach vielfachen Messungen im Durchschnitt stündlich 36000 cbm, im ganzen also ungefähr 800 Millionen Kubikmeter Gas unbenutzt entwichen sind.

Das Neuengammer Gas besteht nach den neueren Analysen aus

95,4 Vol.-% Methan,
1,3 Vol.-% Aethan,
3,3 Vol.-% Stickstoff.

Es steht in seinem Heizwert von nahezu 9000 W.-E./cbm ungefähr doppelt so hoch wie das allgemein zur Beleuchtung verwendete Steinkohlengas. Als die wirtschaftlichste Art seiner Verwendung hat sich die Zumischung zum Hamburger Leitungsgase erwiesen, das eine solche bis zu etwa 15% verträgt, ohne daß die vorhandenen Gasbrenner verändert zu werden brauchen; daneben ist es auch noch für die Heizung der Dampfkessel des Pumpwerks Rotenburgsort nutzbar gemacht worden, für die 1 cbm einen Wert von ungefähr 1 kg bester Kohle zum Preise von etwa 2 Pf. hat.

Über den Ursprung des Gases liegen keine bestimmten Vermutungen, sondern nur Betrachtungen von Möglichkeiten vor in dem Sinne, daß bei der Vermoderung und Vertorfung von Pflanzenzellen Methan als Sumpfgas auftritt, wie es auch in Steinsalzlagerstätten enthalten ist, die das Meer abgetrennt hat und in denen Lebewesen unter Bildung von Kohlenwasserstoffen verwest sind. Am wahrscheinlichsten erscheint eine Beziehung zu Petroleumlagerstätten, die immer mehr oder weniger reich an Naturgas sind, und es läßt sich dafür besonders das Vorkommen von Petroleum an der Aller zwischen Braunschweig und Verden sowie von Silkreide in Dithmarschen geltend machen.

Zwei etwa 2 km nordöstlich und 3 km südwestlich von der Neuengammer Gasquelle bis zu 400 m Tiefe ausgeführte Bohrungen haben weder gewinnbares Wasser, noch eine Spur von Gas ergeben.

Statistische Zusammenstellungen über Bevölkerungsstand, Wohnungsverhältnisse, Gesundheitsverhältnisse.

3. Classen.

Die nachstehende Aufstellung enthält für das gesamte hamburgische Staatsgebiet die Flächengrößen, die Zahlen der Bewohner, der Haushaltungen und der Wohnungen; bei den Flächen ist angegeben, welchen Anteil die Wasserflächen einnehmen. Die Zahlen für die Bewohner, Haushaltungen und Wohnungen sind für die Jahre 1900 und 1912 eingestellt, ermöglichen also einen Vergleich für den Anfang und das Ende einer zwölfjährigen Periode. Die Aufstellung ist der Gefälligkeit des Direktors des Statistischen Amtes, Herrn Dr. Beukemann, zu verdanken (s. Tabelle Seite 26).

Das Stadtgebiet ist eingeteilt in Stadtteile und Vororte; bis 1894 wurden alle zum Stadtgebiet gehörigen Teile außer Altstadt, Neustadt, St. Georg und St. Pauli als Vororte bezeichnet, weshalb noch immer der Ausdruck „ehemalige Vororte“ gebräuchlich ist; durch Gesetz vom 22. Juni 1894 wurden sie zu Stadtteilen erklärt. Seit dem 1. Januar 1913 sind mit dem Stadtgebiet auch die bisherigen Landgemeinden Groß-Borstel, Alsterdorf, Ohlsdorf, Fuhsbüttel, Langenhorn und Klein-Borstel mit Struckholt sowie ein Teil der Landgemeinde Billwärder an der Bille, der den Namen Billbrook erhielt, vereinigt. Diesen Teilen des heutigen Stadtgebietes hat man die Bezeichnung Vororte gegeben.

Abb. 13 zeigt das Stadtgebiet Hamburgs mit der Begrenzung der einzelnen Stadtteile und Vororte. Diese sind durch schräge

Die unterstrichenen größeren Zahlen geben die Einwohner nach der Zählung vom November 1912 an; von den darunter stehenden kleineren Zahlen sind die linksstehenden die

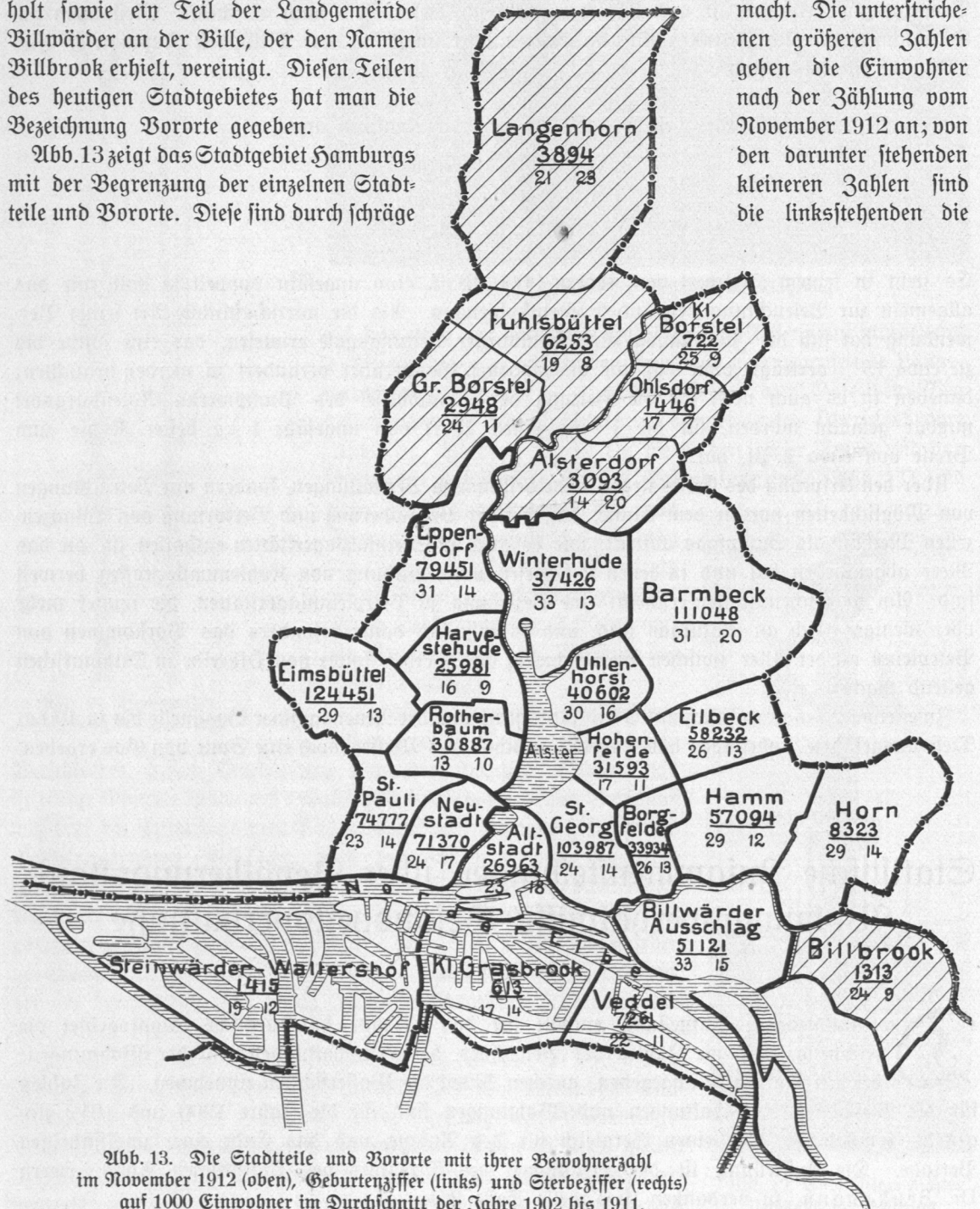


Abb. 13. Die Stadtteile und Vororte mit ihrer Bewohnerzahl im November 1912 (oben), Geburtenziffer (links) und Sterbeziffer (rechts) auf 1000 Einwohner im Durchschnitt der Jahre 1902 bis 1911.

Geburtenziffern, die rechtsstehenden die Sterbeziffern auf je 1000 Einwohner im Durchschnitt des zehnjährigen Zeitabschnitts von 1902 bis 1911. In Abb. 14 sind für die Zeit von 1885 bis 1912 die nach der Statistik der Baupolizei in den einzelnen Jahren im Stadtgebiet neu hergestellten Wohnungen unter Abzug der durch Abbruch, Umbau und dergleichen in Fortfall gekommenen Wohnungen als Höhen aufgetragen; ebenso ist für die einzelnen Jahre die Bevölkerungszunahme, geteilt durch die Zahl 4,4 (die durchschnittliche Behausungsziffer), aufgetragen; die Höhen der Wohnungszahlen sind durch eine kräftig ausgezogene, die der Bevölkerungszunahme durch eine gestrichelte Bogenlinie verbunden. Die Bogen veranschaulichen das Verhältnis zwischen Wohnungsherstellung und Bevölkerungszunahme.

Zahl der
Wohnungen:

Jahr: 1885 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 1900 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12

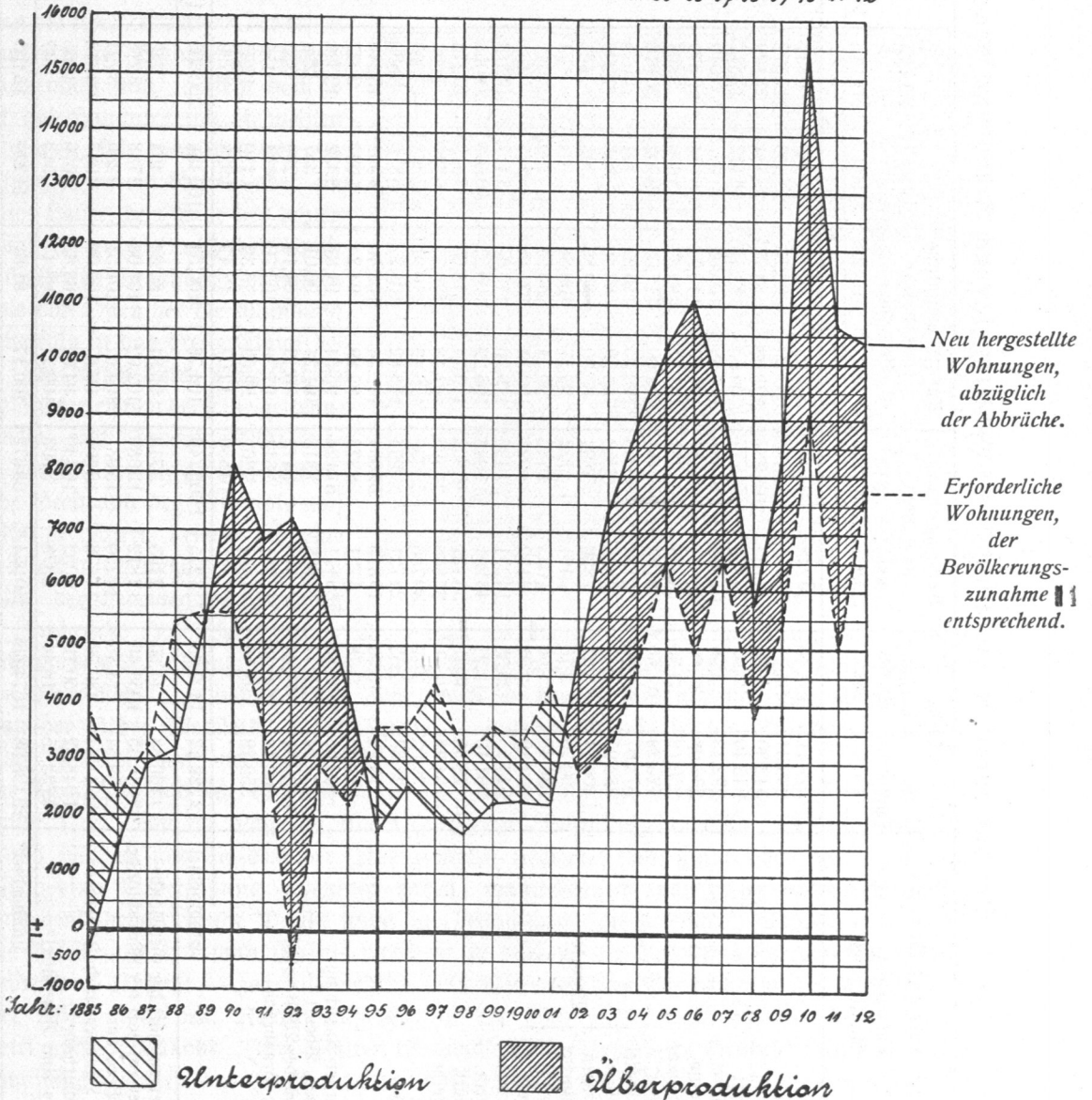


Abb. 14. Die jährliche Wohnungsvermehrung und der Zuwachsbedarf an Wohnungen gemäß der Wohnungsvermehrung 1885 bis 1912.

Der hamburgische Staat und seine Gebietsteile, nach Fläche und Bewohnerzahl.

Stadtteile und Vororte Landgebiet Staatsgebiet	Fläche im ganzen ha		darunter Wasser ha		Bewohnerschaft im ganzen 1900		Bewohnerschaft im Jahre 1912		auf 100 männliche ... weibliche Bewohner		Haushaltungen		Wohnungen			
	1	2	3	4	1900	1912	1900	1912	1900	1912	1900	1912	im Jahre 1900		im Jahre 1912	
													bewohnt	leer	bewohnt	leer
Alftadt...	379,41	138,46	49.238	26.963	96,07	90,12	11.988	6.841	11.503	184	6.804	11	12	701		
Neustadt...	230,34	36,71	89.983	71.370	97,39	86,76	21.620	17.577	20.436	494	17.257			911		
St. Georg...	342,30	73,96	96.789	103.987	101,08	88,77	22.584	24.129	21.526	298	23.742			1.414		
St. Pauli...	245,40	23,05	76.328	74.777	96,45	84,17	18.112	17.817	16.763	201	17.307			504		
Eimsbüttel	292,33	2,66	64.108	124.451	111,39	105,68	15.707	33.010	14.989	346	32.503			1.384		
Roterbaum	236,08	37,89	28.627	30.887	127,72	117,77	6.154	6.679	6.008	239	6.616			405		
Harvestehude	259,19	33,30	18.038	25.981	165,34	169,82	3.676	5.868	3.625	128	5.813			341		
Spennsdorf	426,29	11,60	30.703	79.451	112,60	117,03	6.702	20.816	6.568	195	20.613			1.333		
Groß-Borjfel	573,67	1,66	2.132	2.948	100,75	116,92	464	673	467	18	664			31		
Fuhlsbüttel	483,05	5,17	2.873	6.253	53,39	67,46	353	1.200	353	—	1.198			73		
Vangenhorn	1.406,14	3,31	1.896	3.894	85,70	89,86	305	481	308	—	484			35		
Klein-Borjfel	190,70	2,70	461	722	99,57	109,88	108	174	113	1	174			2		
Ohlsdorf	236,48	1,66	1.033	1.446	90,24	80,98	180	317	182	3	321			4		
Winterhude	302,19	2,03	2.152	3.093	109,34	121,56	275	431	276	4	434			9		
Barmbeck	549,55	26,38	14.271	37.426	119,96	116,65	3.117	9.519	3.048	83	9.449			1.324		
Altenhof	904,10	12,21	48.201	111.048	106,29	100,27	10.668	28.055	10.261	136	27.754			3.363		
Hohenfelde	178,35	38,49	33.421	40.602	110,74	115,06	7.649	10.273	7.344	123	10.073			1.047		
Wilhelmsfelde	154,36	24,70	31.593	31.593	141,18	126,77	6.826	7.926	6.626	155	7.785			498		
Wilhelmsfelde	179,02	2,42	30.786	58.232	116,42	110,91	7.368	15.500	7.156	176	15.336			989		
Wilhelmsfelde	123,36	7,52	22.721	33.934	116,82	105,27	5.816	8.880	5.578	74	8.733			427		
Borgfelde	419,72	13,63	19.815	57.094	112,54	108,46	4.562	15.345	4.423	45	15.215			2.092		
Hamm	611,46	2,78	4.721	8.323	95,89	94,24	1.080	2.027	1.044	8	2.004			210		
Hamm	800,65	253,86	36.171	51.121	95,54	91,81	8.332	12.322	8.058	29	12.288			903		
Bilwärder Ausfischlag	427,74	19,47	1.668	1.313	101,21	90,01	357	294	352	3	296			18		
Bilwärder Vorort	1.509,81	677,20	1.510	1.415	86,19	100,14	2.999	333	2.999	17	333			9		
Steinwärder-Waltershof	503,14	256,28	511	613	97,30	105,70	114	156	114	4	156			1		
Kleiner Grasbrook	355,79	98,85	4.877	7.261	92,69	75,39	1.110	1.375	1.065	2	1.364			17		
Weddel	—	—	7.375	10.550	12,07	12,47	1.928	2.790	(1.928)	—	(2.790)			—		
Hafen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—		
Stadtgebiet	12.320,62	1.807,95	718.275	1.006.748	104,76	100,58	167.454	250.808	160.413	2.966	247.506			18.045		
Landherrenschaft der Geestlande...	4.166,68	44,60	2.103	3.718	95,81	80,84	494	740	496	23	743			47		
Landherrenschaft der Marschlande	8.046,35	1.059,46	12.812	13.586	102,02	101,08	2.788	3.215	2.790	30	3.220			60		
Stadt Bergedorf	559,34	14,86	10.250	15.931	104,67	101,51	2.266	3.721	2.269	50	3.721			164		
Ubrige Landherrenschaft Bergedorf	8.641,64	489,20	13.478	15.604	99,67	100,08	3.087	3.615	3.087	63	3.611			81		
Stadt Cuxhaven	1.048,82	50,10	9.053	16.140	94,02	68,85	2.076	3.065	2.079	60	3.112			135		
Ubriges Amt Ritgebüttel*	6.733,25	16,44	2.378	3.693	102,21	109,47	513	747	514	2	738			20		
Landgebiet*	29.196,08	1.674,66	50.074	68.672	100,17	91,61	11.224	15.103	11.235	228	15.145			507		
Staat*	41.516,70	3.482,61	768.349	1.075.420	104,45	99,98	178.678	265.911	171.648	3.194	262.651			18.552		

* Außerdem die zum hamburgischen Staatsgebiet zu rechnenden Teile der Untertiefe.